

Mike Maharrey: Sollen wir der Masse folgen und Gold verkaufen?

26.12.2024

Die zunehmende Sorge, dass die Preisinflation nicht ganz unter Kontrolle ist und die US-Notenbank das Tempo der geldpolitischen Lockerung verlangsamen muss, hat den Goldpreis sinken lassen. Ist das ein Fehler? Oder sollten wir der Masse folgen? Mike Maharrey, Gastgeber des Midweek Memo von Money Metals, ist dieser Meinung und erklärt in dieser Folge, warum. Er spricht auch über ein grundlegendes wirtschaftliches Prinzip, mit dem wir alle rechnen müssen - Knappheit. *"Würden Sie von einer Klippe springen, nur weil es alle anderen auch getan haben?"*

Mike eröffnet die Show mit dieser Frage und erzählt, wie seine Mutter ihn das immer fragte, wenn er ihr sagte: "Das machen doch alle", in der Hoffnung, die Erlaubnis zu bekommen, dies oder jenes zu tun. *"Damals hat mich das wahnsinnig gemacht, aber als ich älter wurde, erkannte ich, dass sie damit nur die Gefahr verdeutlichen wollte, immer der Masse zu folgen. Viele Menschen in der Investmentwelt täten wahrscheinlich gut daran, die Weisheit meiner Mutter zu beherzigen, denn ich sage Ihnen, es gibt eine Menge 'Folge dem Anführer'-Gefühle da draußen."*

Mike erklärt weiter, wie die "Angst etwas zu verpassen" oder "FOMO" oft die Marktstimmung bestimmt. *"Ich denke, dass die FOMO-Stimmung einen Teil der Verkäufe auf dem Goldmarkt antreibt. Denn wenn man einen Schritt zurücktritt und die Dinge objektiv betrachtet, ergibt das nicht viel Sinn."*

Doch bevor er auf dieses Thema eingeht, geht Mike auf einige wirtschaftliche Aspekte angesichts des jüngsten Mordes am CEO von United HealthCare ein: *"Ich werde jetzt nicht die Politik von United Health Care verteidigen. Ich weiß ehrlich gesagt nicht genug über sie, um das zu tun, selbst wenn ich es wollte. Es würde mich nicht überraschen, wenn sie ziemlich mies sind. Aber ich muss darauf hinweisen, dass in einer Welt der Knappheit nicht jeder Mensch jede medizinische Behandlung bekommen kann, die er braucht. Nein, das ist nicht fair. Aber es ist die Realität."*

Es gibt nicht genug Ärzte, Medikamente, Krankenhäuser, Technologien usw., damit jeder jede Behandlung, die er braucht, zu einem "erschwinglichen" Preis bekommt. Die Gesundheitsversorgung wird rationiert werden. Versicherungsgesellschaften rationieren die Gesundheitsversorgung, indem sie Ansprüche ablehnen. Die staatliche Gesundheitsfürsorge, die übrigens nicht kostenlos ist, rationiert die Gesundheitsfürsorge durch lange Warteschlangen und durch die völlige Verweigerung von Behandlungen."

Mike stellt weiter klar, dass er das US-Gesundheitssystem nicht definiert und erklärt, dass es sich nicht um einen "freien Markt" handelt und durch staatliche Eingriffe stark verzerrt ist. Aber auch in einem rein freien Markt hätten wir mit Knappheit zu kämpfen: *"Aber ich komme von meinem Thema ab, nämlich dass es Knappheit gibt. Es gibt immer Knappheit. Es wird immer Knappheit geben. Ich denke, dass vor allem die Amerikaner von dieser harten Realität abgeschirmt sind, weil wir sehr viel haben. Die Armen in diesem Land haben einen viel höheren Lebensstandard als die Könige im Mittelalter."*

Denken Sie einmal darüber nach: Fast jeder hat ein Telefon in der Tasche, das mehr Rechenleistung hat, als für die Reise zum Mond benötigt wurde. Aber das bedeutet nicht, dass es keine Knappheit gibt. Niemand bekommt alles, was er will. Es geht nicht nur um Geld. Genau genommen geht es überhaupt nicht um Geld. Es geht um Dinge. Es gibt nicht genug Stahl, Öl, Plastik, Holz, Arbeit ... was auch immer ... um alles zu machen."

Dies verdeutlicht das grundlegende wirtschaftliche Problem - die Verteilung knapper Ressourcen in einer Welt unbegrenzter Wünsche und Bedürfnisse. *"Es gibt nur zwei Möglichkeiten, knappe Ressourcen zu verteilen - Märkte, die durch ein Preissystem gesteuert werden, oder zentrale Planung, die von der Politik gesteuert wird. Die Märkte gewinnen jedes Mal. Nein, sie sind nicht perfekt. Aber sie sind weit besser als zentrale Planer."*

Dies führt zu einer harten Realität, mit der wir uns abfinden müssen. *"Es gibt keine Perfektion, solange wir den Mangel nicht beseitigen können. Und wir können Knappheit nicht lösen, denn in dem Moment, in dem wir das tun, wird jemand einen anderen Wunsch oder ein anderes Bedürfnis haben. Das Problem mit dem amerikanischen Gesundheitssystem ist nicht, dass es zu marktwirtschaftlich ist. Es ist, dass es überhaupt nicht marktwirtschaftlich ist."*

Dann kommt Mike auf das Thema Goldmarkt zurück. *"Der Erzeugerpreisindex für November wurde am*

Freitag veröffentlicht, und er fiel höher aus als erwartet. Dies geschah nach einem unerwartet starken CPI-Bericht, der zeigte, dass die Preisinflation hartnäckig ist. Und da die Inflationssorgen zunahmen, verkauften die Anleger Gold. [...] Wir sind zu einer Marktdynamik zurückgekehrt, die 2023 vorherrschte. Anleger, die sich Sorgen über eine hartnäckige Inflation machen, stoßen Gold ab, einen Vermögenswert, der traditionell als Absicherung gegen die Preisinflation dient. Ist das ein Fehler? Ich denke schon, und ich werde erklären, warum."

Mike bietet zwei wichtige Dinge an, die der Mainstream übersehen hat.

1. Die Inflation wird in absehbarer Zeit nicht verschwinden.
2. Die Fed wird die Zinsen weiter senken.

Mike fährt fort, jedes Thema zu vertiefen. Zum Thema Inflation hebt er einige Daten hervor, die zeigen, dass sie noch lange nicht besiegt ist. *"Aber wie kann das sein? Die Fed hat die Inflation besiegt, richtig? Deshalb ist sie zu Zinssenkungen zurückgekehrt, richtig? Ja. Das ist die Geschichte. Aber das ist reine Fantasie."* Mike erklärt weiter, warum die Inflationsbekämpfung der Fed nie ausreichte, um die Geldschöpfung seit der Großen Rezession einzudämmen.

"Wie ich immer wieder betont habe, war die Inflationsbekämpfung der Fed im Vergleich zur Inflationsschaffung während der COVID-Ära sehr schwach. Hinzu kommt, dass die Fed die Inflation, die sie im Jahrzehnt nach der Finanzkrise von 2008 geschaffen hat, nie wieder rückgängig gemacht hat. Die Fed hat zunächst nicht genug getan, um die Inflation zu bekämpfen, und dann hat sie im letzten Sommer vor der Inflation kapituliert, als sie ankündigte, die Reduzierung der Bilanzsumme zu verlangsamen."

Aber selbst bei hartnäckiger Inflation plant die Fed offenbar, die Zinsen weiter zu senken. Wie kann das sinnvoll sein? *"Nun, das tut es nicht. Ich meine, nicht in einer vernünftigen Welt. Aber wir leben nicht in einer vernünftigen Welt. Warum also lockert die Fed ihre Geldpolitik, obwohl die Preisinflation offensichtlich ist? Weil die Zentralbanker der Fed, auch wenn sie dies nie laut aussprechen werden, wissen, dass diese schuldengeplagte Blasenwirtschaft in einem Umfeld höherer Zinssätze nicht funktionieren kann. Die Wirtschaft ist süchtig nach dem leichten Geld (Inflation), und der Dealer gibt dem Süchtigen immer mehr Drogen, damit er nicht auf Entzug geht."*

Mike führt einige konkrete Beispiele für die Verzerrungen an, die durch jahrzehntelanges leichtes Geld entstanden sind. Und er weist darauf hin, dass die Fed, wenn die Wirtschaft sichtbar einbricht, gezwungen sein wird, die Geldpolitik noch stärker zu lockern. *"Sie glauben, dass die Inflation jetzt schlimm ist? Warten Sie nur, bis die Zentralbank die Gelddruckmaschine wieder anwirft. Meiner Meinung nach ist das wahrscheinlichste Szenario eine Stagflation - eine zusammenbrechende Wirtschaft inmitten rapide steigender Preise."*

Klingt das nach einem guten Zeitpunkt, um Gold zu verkaufen? Mike sieht das nicht so und ruft zum Handeln auf. *"Die Quintessenz ist, dass erfahrene Anleger es sich zweimal überlegen sollten, ob sie ihr Gold zusammen mit den Massen abstoßen wollen. Vielmehr sollten Sie diese Einbrüche als Kaufgelegenheiten betrachten."*

© Mike Maharrey

Der Artikel wurde am 19. Dezember 2024 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/642080--Mike-Maharrey--Sollen-wir-der-Masse-folgen-und-Gold-verkaufen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).